

Liebe Gusti!

Woh! hast Du lange keinen Brief
von mir bekommen, die Ursache warum
ist Dir so lange nicht geschrieben ist:
weil ich unruhig auf die böse Welt
schaue und so sehr mich in die Welt
verfallen sehe, was du mir so trau-
lich gegeben, doch ich ist von deiner
Langsamkeit fürchte daß du wieder bei
sichem bist und deine Zeit besser
verwendest und nicht mit so un-
nützer Dingen und velle auch künftige
Bemühung so wenig wirklich frucht-
bar und auch sprachlich den lieben notwendigen
Lernfortschritt in dem klugen Land,
Lungbrühe ab was, die die wieder
aufgenommen hat

hoffend daß es für alle Zeiten
denn ich ist daß du mir für die
Woh! lange trügst.

Wien sind Gott sei Dank alle
gesund und Wohl auch die große
mutter ist wieder gut, Willi hat

Ich hab mich nicht wider die mein
 pflichten Eubionis setzen gelaßt,
 und nur bittend fast dem gottseligen S,
 die schwere Lastung das an sich selbst
 von bald wider zu gesehn, so fort man
 von seinen Tugend nur immer die
 ergründet zu nutzigen; die beiden
 klüme sind ab blos, die mich noch
 einige Tugend weisen, die sie sind
 gar so lieb, bescheiden und ist
 zu lieb, ich glaube auch nicht, das
 sie mich so glücklich werden wir
 ich beide gesehn ab immer gesehn

Sie selbst ist die die Lili sollan,
 schreib mir bald ob du lieber
 gemessen eine kleine Handlung
 willst welche Leben sie haben dürfen
 und was du sonst noch notwendig
 brauchst. — Ich hab wohl und
 sei bereit zu gesehn die fraglich
 deiner Mutter

Viel freudlichem
 die hochwürdige Frau Baronin
 so wie auch die römische
 die Frau Präsesin und
 allen ihren lieben Leuten
 immer viel grüßen
 die Tugendigen Louisa
 von sie grüßt und
 die alle nicht fraglich

Die Lili sollan
 dankt die
 durch die Tugend
 von
 Louisa



Louisa Lili



